

# Franzfelder Heimatstube in Reutlingen

(os) Endlich ist es geschafft. Nach mehr als 20 Jahren haben auch die Franzfelder in ihrer Patenstadt Reutlingen eine Heimatstube. Sie befindet sich in **Reutlingen-Sondelfingen** in der **Römersteinstraße 64**.

Bereits in der Ausgabe Nr. 2 unserer Heimatzeitung „Der Franzfelder“ vom März/April 1986 ist auf Seite 3 zu lesen: „Nach langwierigen Verhandlungen hat die Stadt Reutlingen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. endlich die Errichtung einer Franzfelder Heimatstube in Aussicht gestellt.“ Fast zwei Jahre später, am 3. Dezember 1987 wurden die Patengemeinden Franzfeld, Neu-Pasua und Schweidnitz von der Stadt Reutlingen zu einer Besprechung über die Museumsplanung eingeladen. Die Errichtung eines großen Heimatmuseums sollte ab 1990 verwirklicht werden. In den Jahren 1988 bis 1990 hat die FKI regelmäßig um Leihgaben für die Franzfelder Heimatstube gebeten. Viele Gegenstände und Erinnerungsstücke wurden von den Franzfeldern zur Verfügung gestellt. 1992 informierte die Stadt, dass noch nicht bekannt sei, wann eine Heimatstube eingerichtet werden kann. Ein Jahr später wurde auf das Jahr 2000 verwiesen. So gingen die Jahre ins Land aber in Reutlingen gab es keinen Raum für unsere Heimatstube.

Unsere Trachtenbeauftragte, Theresia Rödler, sprach bei den Ausschusssitzungen regelmäßig das Thema an. Sie drängte darauf, dass die schönen, von ihr hergestellten Trachten der Öffentlichkeit präsentiert werden können und nicht länger in einem Schrank hängen müssen. Sofie und Hans Lederer erklärten sich bereit, selbst nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen. Sie haben unterschiedliche Räume angeschaut und sich gleichzeitig mit verschiedenen Vertretern der Stadt Reutlingen wegen eines Zuschusses zu den Mietkosten in Verbindung gesetzt. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Oberbürgermeisterin Bosch, Herrn Bürgermeister Hahn und Herrn Dr. Ströbele sowie bei Frau Völl für ihre Unterstützung. Nachdem im August 2006 eine schriftliche Zusage der Stadt vorlag, konnte im Oktober 2006 der Mietvertrag für die Franzfelder Trachtenstube unterschrieben werden.



*Sofie und Hans Lederer mit den Hochzeitsgästen der Franzfelder Heimatstube*



*Blick ins Innere der von Franz Rehmann mit viel Liebe restaurierten Franzfelder Kirche*

Nun folgte ein wahrer Kraftakt von Sofie und Hans Lederer. Für die Renovierung mussten die notwendigen Materialien und Werkzeuge beschafft und weitere Arbeitskräfte „angeheuert“ werden. Einer von ihnen, Richard Lamnek, fuhr fast täglich, nach der Arbeit, nach Sondelfingen um mit zu helfen.

Kaum waren die Renovierungsarbeiten abgeschlossen wurden die Puppen und Trachten in die Heimatstube gebracht. Unter der fachkundigen Anleitung von Theresia Rödler wurden die Puppen angezogen.

Zur selben Zeit begann Franz Rehmann damit, ein Modell der Franzfelder Kirche, das von Friedrich Scheuermann zur Verfügung gestellt wurde, zu restaurieren. In tagelanger, mühevoller Kleinarbeit hat Franz Rehmann nicht nur die Fassade der Kirche wieder auf „Hochglanz“ gebracht; auch die Inneneinrichtung – siehe Foto – wurde originalgetreu nachgebaut und in das Modell eingebracht.

Am 12. November 2006 überzeugten sich die Teilnehmer der Ausschusssitzung von der bisher hervorragend geleisteten Arbeit. Es wurde viel Lob ausgesprochen.

Zur Vervollständigung unserer neuen Heimatstube fehlen noch ein paar Bilder von Franzfeld und weitere Erinnerungsstücke aus der alten Heimat. Eine Dokumentation über das Leben und Wirken unserer Vorfahren soll vor der offiziellen Eröffnung und Einweihung ebenfalls noch erstellt werden.